

<b>Gemeinde Mönnesee</b> <small>Kreis Soest</small> <b>Der Bürgermeister</b>	<b>Vorlage Nr. 107/ 2020</b>	
	<input checked="" type="checkbox"/>	in öffentlicher Sitzung
	<input type="checkbox"/>	in nichtöffentlicher Sitzung

<b>TOP 8</b>	<b>Unterhaltung und Pflege des Friedhofs, der Kriegs- und Mönneka- tastrophe-Opfergräber in Günne hier: Eingabe der SPD-Ratsfraktion vom 07.05.2020</b>
<b>Fachbereich:</b>	<b>FB Gemeindeentwicklung / Bauwesen / Umwelt</b>
<b>Berichterstatter:</b>	<b>Herr Schulte</b>
<b>Bearbeiter:</b>	

Beratungsfolge						
Datum	Ausschuss	TOP	einstimmig	ja	nein	Enthaltungen
	Ausschuss für Bauen und Ver- kehr	8				

<b>I. Beschlussvorschlag</b>
------------------------------

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

<b>II. Sachdarstellung</b>	-	<b>Begründung</b>	-	<b>Bewertung</b>
----------------------------	---	-------------------	---	------------------

1. Die SPD-Ratsfraktion des Gemeinderats hat sich mit dem beigefügten Schriftsatz vom 07.05.2020
  - zum Erscheinungsbild der Kriegsgräber sowie zum Grab für die Opfer der Möhnekatastrophe,
  - zum Zustand des Sargwagens,
  - zu den Wasserzapfstellen und
  - zum Dialog mit Bürgern und Einwohnern geäußert.
  
2. Hierzu nehme ich wie folgt Stellung:
  - Die Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber erfolgt im Rahmen der jährlichen finanziellen Unterhaltungspauschalen die von der Bezirksregierung Arnsberg zur Finanzierung als Kostenersatz bereitgestellt werden. Die Grabanlagen sind über die vielen Jahre ganz natürlich gealtert und pflegeleichte bodendeckende Pflanzen bilden eine übliche Grabgestaltung. Die regelmäßigen Kontrollen der Aufsichtsbehörde haben bisher zu keinen Rügen auch insbesondere zum Finanzmitteleinsatz geführt. Die Grabstätten wurden zeitnah zum Jahrestag des Katastrophenereignisses gärtnerisch gepflegt. Man kann die Gedenksteine aufarbeiten, Schriften und Symbole nachbessern, ein nicht kostengünstiges Vorhaben. Bisher wurde davon Abstand genommen, weil der altersbedingte Zustand für sich auch eine besondere Wirkung auf die Passanten und Besucher der Anlage erzeugt. Die Pflege der Friedhöfe erfolgt seit diesem Jahr wieder durch den gemeindlichen Bauhof. Ich bin davon überzeugt, dass unsere Gärtner wie zuletzt auch in Folgejahren gute Arbeit leisten werden.
  
  - Die Rüge und Kritik am Zustand des Sargwagens ist vollkommen unberechtigt wiederholt worden. Der Wagen ist zuvor ausgetauscht worden gegen ein Modell ohne Fehl und Tadel.
  
  - Der Austausch der in ihrer Funktion nicht mehr tauglichen „formschönen Wasserzapfstellen“ hat stattgefunden. Die allgemeine Aufgabenkritik und das Gebot des sparsamen Umgangs mit Finanz- und Haushaltsmitteln konnten eine aufwendige Instandsetzung der „Schwanenhäse“ nicht rechtfertigen. Die mit dem Fuß zu betätigende Pumpwirkung bzw. Öffnung des Verschlussventils war überdies anfällig und hat regelmäßig zu Problemen geführt, weil die Nutzer weite Wege zu anderen Zapfstellen hatten. Die Auswahl alternativer Einrichtungen ist groß, es ist bei der Auswahl eine kostengünstige und gerade für Friedhöfe entwickelte Zapfstelle gefunden worden. Eine aus natürlichen Materialien bestehende und anspruchsvollere Zapfstelle würde nach eingeholten Angeboten Kosten von etwa 600 € pro Zapfstelle verursachen. Bei der Vielzahl der Zapfstellen kommt ein nicht unerheblicher Kostenaufwand zustande. Auch bewährt sich die von Hand zu betätigende Kranspindel, weil die Wasserkanne oder der Eimer davor abgestellt werden kann und man beide Hände frei hat. Mit dem Schlauch, der so weit noch nicht geschehen - gegen eine farblich unauffälligere Version ausgetauscht wird, ist eine problemlose Abfüllung möglich.

- Zum Dialog, zur Art und Weise der Wortwahl in Schrift und im Gespräch will und werde ich mich nicht in der Öffentlichkeit äußern. Ich finde Gelegenheiten und habe diese genutzt um Mitarbeitergespräche zu führen.

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

**Anlagen:**

1, Eingabe der SPD-Ratsfraktion vom 07.05.2020